

Felix Beierle

## Paul Duncan (Hg.): Horror Cinema

2009

<https://doi.org/10.17192/ep2009.3.595>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

### Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Beierle, Felix: Paul Duncan (Hg.): Horror Cinema. In: *MEDIENwissenschaft: Rezensionen | Reviews*, Jg. 26 (2009), Nr. 3, S. 307–309. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep2009.3.595>.

### Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

### **Paul Duncan (Hg.): Horror Cinema**

Köln: Taschen 2008, 192 S., ISBN 978-3-8228-3153-3, € 19,99

Im Großformat, mit vielen Bildern und weißem Text auf schwarzem Grund kommt das Überblickswerk zum Horrorfilm von Taschen daher.

Zu Beginn des Buches wird ein Kurzüberblick über die Geschichte des Horrorfilms gegeben. Doch wie gibt man dem Lesenden einen Überblick über den Horrorfilm, ein disparates Genre, dazu noch betrachtet von den Anfängen bis in das neue Jahrtausend sowie über alle Ländergrenzen hinweg? Der Herausgeber wählt den Weg, das Buch in Kapitel, die den Klassifizierungen der ‚Monster‘ der Filme entsprechen, aufzuteilen.

So wird der Leser mit Serienmördern, Kannibalen, tierischen Monstern, Geistern, Aliens, Dämonen, Vampiren, etc. vertraut gemacht. Das letzte Kapitel widmet sich „Ungeheuer[n] in Frauengestalt“, welche im Horrorfilm zahlenmäßig viel seltener als männliche ‚Monster‘ sind. Eine zweiseitige Chronologie beschließt das Buch und gibt übersichtlich die wichtigsten Daten der Geschichte des Horrorfilms von Anfang des 20. Jahrhunderts bis Anfang des 21. Jahrhunderts.

Neben den vielen großen und teils sehr blutigen Bildern wirkt der Text, welcher manchmal einen saloppen Ton annimmt, mitunter etwas knapp. Es fallen jedoch viele Namen und Titel, die den interessierten Leser zu weiterer Recherche oder Filmsichtung anregen.

Insgesamt ein recht gelungenes Überblickswerk, das vor allem Fans des Horror-Films (das Buch macht sich schön im Regal) und Neulinge auf der Suche nach einem ersten Überblick ansprechen wird.

Felix Beierle (Marburg)